

*a u t o r \_ i n n e n*

Geoffrey C. Bowker

PhD an der University of Melbourne. Seit 2012 Professor an der School of Information and Computer Science der University of California at Irvine. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Industrieforschung; Wissenschaftsgeschichte; Theorie, Geschichte und Gestaltung von Informationsinfrastrukturen. Publikationen u.a.: *Science on the Run. Information Management and Industrial Geophysics at Schlumberger, 1920–1940*, Cambridge, MA 1994; *Memory Practices in the Sciences*, Cambridge, MA 2005.

Kathrin Fehringer

Studium der Romanistik, Kunstwissenschaft und Germanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. PostDoc-Stipendiatin der Laborgruppe Kulturtechniken, Romanistische Literaturwissenschaft, Universität Erfurt. Forschungsschwerpunkte: Körper-/Kulturtechniken des versehrten Körpers in den Literaturen der Gegenwart, textile Praktiken und Raumstrukturen im Roman des 19. Jahrhunderts. Publikationen: *Textil & Raum. Visuelle Poetiken in Gustave Flauberts Madame Bovary*, Bielefeld 2017.

Sebastian Gießmann

Studium der Kultur-, Medien- und Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig, der University of Toronto und der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014–2016 Wissenschaftlicher Koordinator des DFG-Graduiertenkollegs „Locating Media“, Universität Siegen. Derzeit Leiter der Werkstatt Praxistheorie „Geschichte und Ethnographie der kooperativen Medienpraktiken“ im Sonderforschungsbereich „Medien der Kooperation“, Universität Siegen. Aktuelles Forschungsprojekt zur Mediengeschichte und politischen Ökonomie der Kreditkarte und des digitalen Bezahls. Publikationen: *Die Verbundenheit der Dinge. Eine Kulturgeschichte der Netze und Netzwerke*, Berlin (2. Aufl.) 2016; gemeinsam mit Nadine Taha (Hg.): *Susan Leigh Star. Grenzobjekte und Medienforschung*, Bielefeld 2017 (im Erscheinen).

Fabian Goppelsröder

Studium der Philosophie und Geschichte in Berlin und Paris, Promotion am Comparative Literature Department der Stanford University. Derzeit Feodor Lynen Fellow am Department of Germanic Studies der Chicago University. Publikationen: gemeinsam mit Toni Hildebrandt und Ulrich Richtmeyer

(Hg.): *Bild und Geste. Figurationen des Denkens in Kunst und Philosophie*, Bielefeld 2014; gemeinsam mit Martin Beck (Hg.): *Präsentifizieren. Zeigen zwischen Körper, Bild und Sprache*, Zürich/Berlin 2014; gemeinsam mit Gunter Gebauer und Jörg Volbers (Hg.): *Wittgenstein – Philosophie als „Arbeit an Einem selbst“*, München 2009.

Florian Hoof

Studium der Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, International Relations und Public Law an der Ruhr-Universität Bochum, der Macquarie University, Sydney und der Edith Cowan University, Perth. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Forschungsschwerpunkte: Medien-, Wirtschafts- und Technikgeschichte, historische Epistemologie und Organisations- und Managementtheorie. Publikationen: *Engel der Effizienz. Eine Mediengeschichte der Unternehmensberatung*, Konstanz 2015; “The Media Boundary Objects Concept: Theorizing Film and Media”, in: Bernd Herzogenrath (Hg.), *Media/Matter. The Materiality of Media, Matter as Medium*, New York et al. 2015, S. 180–200; “‘Have We Seen It All Before?’ A ‘Sociomaterial’ Approach to Film History”, in: *Proceedings of the XXI International Film Studies Conference*, Udine 2015, S. 347–358.

David Keller

Studium der Psychologie an der Universität Potsdam sowie der Kulturwissenschaft und Kunstgeschichte an der University of British Columbia und der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck und Mitglied des dortigen Zentrums für Kulturwissenschaftliche Forschung. Forschungsschwerpunkte: Geschichte, Theorie und Ethik der Humanwissenschaften, insbesondere der Psychologie und Psychiatrie. Publikationen: gemeinsam mit Maria Dillschnitter (Hg.): *Zweckentfremdung. ‚Unsachgemäßer‘ Gebrauch als kulturelle Praxis*, Paderborn 2016; gemeinsam mit Steffen Siegel (Hg.): *Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie* 40 (2016), Themenheft: Psychologie und Fotografie; „Sich selbst verraten im Bild des Anderen. Zur medialen Modellierung von Menschenbildern

in projektiven Testverfahren“, in: Jens Eder / Maike Reinerth / Joseph Imorde (Hg.), *Medialität und Menschenbild*, Berlin 2013, S. 67–86.

Nikolaus Lehner

Studium der Politikwissenschaft am Institut für Politikwissenschaft der Hauptuniversität Wien. Derzeit Doktorand für Soziologie am Institut für Soziologie in Wien. Externe Lehraufträge am Institut für Soziologie (Mediensoziologie). Dissertationsprojekt zum Thema „Algorithmische Sozialität. Evolution und Struktur einer Kommunikationsform.“ Forschungsinteressen: Medien- und Techniksoziologie, Kultursoziologie und Wissenschaftsgeschichte.

Petra Löffler

Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Slawistik. 2010 Professorin für Mediengeschichte und Visuelle Kultur an der Universität Siegen, 2011–2015 Professorin für Medienphilosophie an der Bauhaus-Universität Weimar, anschließend Senior Fellow am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM) in Weimar. Derzeit Professorin für Kulturtechniken und Wissensgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: Medienarchäologie, Bildmigration, Medienökologie, Mikropolitik. Publikationen: *Verteilte Aufmerksamkeit. Eine Mediengeschichte der Zerstreuung*, Zürich / Berlin 2014; „Am Nullpunkt des Bildes. Roland Barthes' Ergographie“, in: Claudia Benthin / Brigitte Weingart (Hg.), *Handbuch Literatur und visuelle Kultur*, Berlin 2014, S. 121–138; „Phase(n). Zur Konzeption des Bewegungsbildes“, in: Nina Lindemeyer / Pirkko Rathgeber (Hg.), *BildBewegungen*, München 2013, S. 133–156; „Licht, Spur, Messung. Kritik des photographischen Bildes“, in: Bernhard Dotzler (Hg.), *Bild / Kritik*, Berlin 2010, S. 83–114; *Affektbilder. Eine Mediengeschichte der Mimik*, Bielefeld 2004.

Maren Mayer-Schwieger

Germanistik- und Journalismusstudium in Karlsruhe, Studium der Medienkultur an der Bauhaus-Universität Weimar. Von 2011 bis 2015 Stipendiatin des Evonik-Mikrokollegs *Reconsidering Industry* an der Ruhr-Universität Bochum. Dissertationsprojekt zum Thema „On Beetles and Stones. Towards a Minor Ecology“. Wissenschaftliche Leiterin des Vereins *Selfsightseeing Com-*

pany. *Praxisplattform für transdisziplinäre Kunst und Forschung* (www.selfsightseeing.com). Forschungsinteressen: Techniken und Narrative von Evolution und Auslöschung; Wechselwirkungen von Organischem und Anorganischem; Formationen des Oikos; Bauformen der Durchlässigkeit und Prozesse der Überschreitung; Geschichte und Theorien der Ökologie; Kartoffelkäfer und andere Mikro-Mechanismen von Macht.

Claudy Op den Kamp

Graduate of the University of Amsterdam (Film and Television Studies), Masters in Film Archiving from the University of East Anglia. PhD at the University of Plymouth, investigating the relationship between copyright ownership, access to archival film, and film historiography. She has worked as Haghefilm Conservation's Account Manager in Amsterdam; as a Film Restoration Project Leader at the Nederlands Filmmuseum; as a Senior Research Assistant at the Department of Film Studies at the University of Zurich; currently Postdoctoral Research Fellow at Swinburne Law School, Australia. Publications: *The Greatest Films Never Seen: The Film Archive and the Copyright Smokescreen*, Amsterdam (due to appear in 2017).

Gabriele Schabacher

Studium der Philosophie, Germanistik und Psychologie an der Universität zu Köln und der Ruhr-Universität Bochum. 1999–2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg „Medien und kulturelle Kommunikation“ (Köln, Bonn und Aachen). 2009–2014 wissenschaftliche Koordinatorin des DFG-Graduiertenkollegs „Locating Media“ (Siegen). Professorin für Geschichte und Theorie der Kulturtechniken an der Bauhaus-Universität Weimar. Forschungsschwerpunkte: Medien- und Kulturtheorie, Mediengeschichte, Science and Technology Studies, historische Verkehrs- und Mobilitätsforschung, Infrastrukturen, Kulturtechniken des Reparierens. Publikationen: „Regime der Geschwindigkeit. Paul Virilios Verkehrstheorie“, in: Friedrich Balke/Maria Muhle (Hg.), *Räume und Medien des Regierens*, Paderborn 2016; „Traffic as 'Dirt Experience'. Harold Innis' Tracing of Media“, in: Marion Näser-Lather/Christoph Neubert (Hg.), *Traffic. Media as Infrastructures and Cultural Practices*, Leiden / Boston 2015, S. 50–

72; „Unsichtbare Stadt. Zur Medialität urbaner Architekturen“, in: *Zeitschrift für Medienwissenschaft* 12 / 1 (2015): Medien / Architekturen, S. 79–90.

Sandra Schramke

Studium der Architektur und des Städtebaus an der TU Dortmund. 1995–2002 praktizierende Architektin in Deutschland und Spanien. 2002–2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar. Promotion zum Thema „Die Ausstellungsarchitekturen von Charles und Ray Eames von 1959 bis 1964/65“. Anschließend Tätigkeit als Architektin. 2009–2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Kultur- und Wissensgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Wintersemester 2014/15 Vertretungsprofessur im Fachbereich Szenographie der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Seit 2016 Schwerpunktleiterin im Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung. Ein Interdisziplinäres Labor“. Publikationen: zusammen mit Thomas Stach: „Selbst bewegt. Shelter in Natur und Kultur“, in: *+ultra. gestaltung schafft wissen*, Leipzig, 2016; „3D Code. Folding in the Architecture of Peter Eisenman“, in: Michael Friedman/Wolfgang Schäffner (Hg.), *On Folding. Towards a New Field of Interdisciplinary Research*, Bielefeld, 2016; „Das autonome Quadrat. Zur Bedeutung des Millimeterpapiers in der Architektur Oswald Mathias Ungers“, in: Sara Hillnhütter (Hg.), *Bildwelten des Wissens, Kunst-historisches Jahrbuch für Bildkritik*, Bd. 11: Planbilder. Formen der Architektur-gestaltung, Berlin 2015.

Susan Leigh Star

PhD an der University of California, San Francisco. Bis zu ihrem Tod (2010) als Doreen E. Boyce-Professorin für Library and Information Science an der School of Information Sciences der University of Pittsburgh tätig. Forschungsschwerpunkte: Science and Technology Studies, Techniksoziologie und Wissenschaftsgeschichte. Gesammelte Schriften liegen vor in Geoffrey Bowker et al. (Hg.): *Boundary Objects and Beyond: Working With Leigh Star*, Cambridge, MA 2016.

Marcus Termeer

Promotion in Soziologie, Neuerer Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Münster. Freier Autor in Freiburg i. Br. Publikationen: *Menschen*

*mit fremden Wurzeln in hybriden Stadtlandschaften. Versuch über Identität und Urbanität im Postfordismus*, Berlin 2016; „Das ‚Dorf der unbegrenzten Möglichkeiten‘. Konstruktionen hybrider Stadtlandschaften in der unternehmerischen Stadt und ihre Widersprüche“, in: Sabine Hofmeister / Olaf Kühne (Hg.), *StadtLandschaften. Die neue Hybridität von Stadt und Land*, Wiesbaden 2016; „Carpe noctem: Vergnügen als Arbeit und Herausforderung im Postfordismus“, in: Michael Heinlein / Katharina Seßler (Hg.), *Die vergnügte Gesellschaft? Theoretische und empirische Zugänge zu modernem Amusement*, Bielefeld 2012; *Münster als Marke. Die „lebenswerteste Stadt der Welt“, die Ökonomie der Symbole und ihre Vorgeschichte*, Münster 2010.

Ronja Trischler

Kulturwissenschaftliches Studium mit Fokus auf Kulturosoziologie an der Universität Leipzig und am Goldsmiths College in London. Derzeit Stipendiatin am International Graduate Centre for the Study of Culture in Gießen. Laufendes Dissertationsprojekt zum Thema: „Render(ing) visible. Kollektive Bildgenerierung am Beispiel digitaler Postproduktion“. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen visuelle Soziologie und digitale Medien.

Tom Ullrich

Studium der Medien- und Kulturwissenschaft an der Bauhaus-Universität Weimar sowie der Photographie- und Filmwissenschaft an der Université Lumière Lyon 2 und der Sorbonne Nouvelle Paris 3. Seit 2011 Redaktionsassistent der *Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung* am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM). Dissertationsprojekt zum Thema „Barrikaden als soziotechnische Artefakte und Infrastrukturen des revolutionären Paris (1830–1871)“. Publikationen: „Walter Benjamin, das Revolutionäre, die Bilder. Beitrag zu einer kulturwissenschaftlichen Bildforschung“, in: *Eject – Zeitschrift für Medienkultur* 4 (2014); „Ride the Snake. Ticker, Twitter und der Fetisch der Linie“, in: *Die Epilog. Zeitschrift zum Gesellschaftswandel* 1 (2013).